

Einheit wirft Plötzkau aus dem Pokal - Ein Sieg des Willens und taktischen Disziplin

Es war alles angerichtet für einen tollen Pokalfight an diesem Sonntagnachmittag. Herrliches Herbstwetter, Sonnenschein, kein Wind, ein bestens präparierter Einheitsrasen, eine Kulisse von ca. 300 Anhängern dieses großartigen Sports, ein Schiedsrichtergespann um Dustin Neumann, der sich als ruhiger, selbstbewusster und stets souveräner Referee präsentierte, sowie ein sehr willkommener Gegner für das Einheitsteam, der den Lehmannschützlingen offensichtlich liegt, hatten sie doch fast vor Jahresfrist den Plötzkauern die letzte Niederlage in einem Pflichtspiel beigebracht, sieht man einmal davon ab, das sie im Sparkassen-Cup beim SC Seeland ein Entscheidungsschießen verloren haben.

Diese damalige Niederlage saß ganz sicher noch fest in den Hinterköpfen unserer Gäste und ähnliches sollte ihnen an diesem Tag nicht passieren. Entsprechend forsch begannen die Violett/gelben und erlangten schnell eine optische Überlegenheit gegen ein allerdings taktisch und mental hervorragend eingestelltes Einheitsteam, das zunächst aus einer Konterstellung agierte. Aber zu Kontern der Gastgeber kam es erstmal nicht, denn die Gäste konnten die langen und noch unpräzisen Bälle meist schon kurz hinter der Mittellinie abfangen. So inszenierten die Plötzkauer einen Angriffsversuch nach dem anderen. Aber auch ihnen gelang nicht all zu viel. Die Einheitabwehr um den genauso jungen, wie bärenstarken Steven Christmann im Zentrum konnte fast immer klären und was durchkam, wurde zur sicheren Beute von Einheitkeeper Eric Käding. So musste ein Freistoß (10.) von Sebastian Horner herhalten, um die erste Plötzkauer Torchance zu kreieren. Von der linken Strafraumseite auf's kurze Eck gezogen, zwang er Käding zu einer Glanzparade. Nach 20 gespielten Minuten hatten die Einheitspieler erstmals in der Offensive Gelegenheit sich zu zeigen. Eine Dreierkombination am Strafraum schloss Mario Schwarz zu schwach ab, aber man konnte sehen, wenn die Gästeabwehr gefordert wird, wirkt sie auch nicht souverän. Da die Rotweißen aber noch zu passiv im Gefahrendrittel agierten, konnten ihre Angriffe immer noch leicht unterbunden werden. Mit zunehmender Spielzeit wurden aber die Einheitaktionen sicherer und in den letzten 10 Minuten der ersten Hälfte hatten die Gastgeber gar die besseren Möglichkeiten. In der 38. Spielminute erlief Alexander Rettinger einen langen Ball und forderte Oliver Wiesner zur Parade. Eine gute Minute später Eckball für Einheit (Christmann), Benjamin Kuhn ist, kurz stehend, mit dem Kopf zur Stelle. Hier war Wiesner schon geschlagen, doch der Kopfball landete am Innenpfosten des langen Dreiangels und überquerte nicht die Torlinie. Die letzte Möglichkeit ein Tor zu erzielen, hatte noch einmal Plötzkau. Maurice Koppohl hatte den Ball von der Mittellinie in den Bernburger Strafraum geschlagen und dort konnte Horner diesmal seinen Bewachern entwischen. Freistehend jagte er seine Direktabnahme weit über's Tor. So ging es mit diesem torlosen Remis in die Pause.

Die zweite Hälfte startete mit jeweils einer Großchance für beide Kontrahenten. Zunächst war es Rettinger, der aussichtsreich vergab 51., dann fand Horner in Käding wieder seinen Meister und später mit einem Distanzschuss noch einmal, mit dem er den Einheitkeeper zu **deer** Parade des Spiels zwang.

Aber Einheit war nun mit seinem Konterspiel durchaus auch auf der Höhe des Geschehens, weil das eigene Passspiel an Genauigkeit gewann. So steckte Mittelfeldakteur Mathias Krug herrlich auf Schwarz durch, in dessen flache Eingabe Wais Salehzada spritzte und den Ball zum umjubelten 1:0 (70.) über die Linie drückte. Der Einheitstürmer wirkte nun wie aufgedreht und hatte jetzt seine besten Szenen. Trotzdem musste er in der 77. Spielminute Platz machen für Charles Okubire, der schon vorige Woche in Welsleben überzeugte. War dieser Wechsel richtig? Diese Frage kann mit einem eindeutigen Ja beantwortet werden, denn „Oku“ belebte die Offensivaktionen des SV Einheit noch einmal. Da Plötzkau nun immer mehr riskieren musste, um wenigstens erstmal zum Ausgleich zu kommen, wurden die Konterräume für Einheit größer. Da bestand durchaus die Möglichkeit, den Sack zuzumachen. Doch diese Chancen blieben leider ungenutzt und es kam eine neue Frage auf. Wird sich das noch rächen, geht es uns wie im letzten Jahr gegen Nienburg im Viertelfinale? Nein an diesem Sonntagnachmittag kam es anders. Nachdem Horner bei einem Freistoß von Jan Eric Wasserberg seinen Kopfball (75.) über den langen Pfosten platzierte, schien auch dieser, eigentlich, Superstürmer mit seinem Latein am Ende. Trotzdem, es stand nur 1:0 und Plötzkau versuchte alles, hatte Abschlüsse, die aber das Tor oft weit verfehlten oder von Käding entschärft wurden. Und Einheit war inzwischen längst so selbstbewusst, das man über den Kampf - jeder lief für den anderen - die Plötzkauer Angriffe in den entscheidenden Momenten unterbinden konnte und selbst noch zu gefälligen Aktionen fand. So war sie dann da, die 86. Spielminute, die Spielminute des Charles Okubire. Er erlief einen langen Ball, ich glaube geschickt von Marco Schule, ließ sich nicht mehr abdrängen und hämmerte sein Geschoss, unhaltbar für Wiesner, zum 2:0 in die Glückseligkeit. Das war die Spielentscheidung und der Jubel war grenzenlos. Die verbleibenden acht Minuten, waren nun der Verwaltung des Ergebnisses gewidmet, während die Gäste doch resignierend wirkten, was sich auch darin zeigte, dass sich ein Sebastian Horner in die eigene Abwehr zurückfallen ließ.

Nach dem Schlusspfiff des guten Dustin Neumann war der Jubel bei den Platzherren groß, war es doch ein Sieg des Willens und der hohen taktischen Disziplin und deshalb in jedem Fall verdient!

Glückwunsch Männer, das war eine großartige Leistung und Ihr habt gesehen, wozu Ihr in der Lage seid, wenn Ihr im Kopf frei seid. Macht weiter so, so wollen Euch die Fans sehen und sie honorieren das auch und dann bringt Fußball auch Spaß für alle!!!